

## Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at



### MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

#### Positiver Trend bei Kühen hält an

Am europäischen Schlacht rindermarkt setzt sich der positive Preistrend bei weiblichen Rindern fort – Bei Schlachtstieren hat sich die Aufwärtstrendentwicklung deutlich abgeflacht – In Niederösterreich zeigt sich sowohl die Angebotslage an Schlachtstieren als auch die Nachfrage ruhiger als in den Vorwochen – Dabei hat sich die Nachfrage mit Aussicht auf Erleichterungen bei den Corona-Maßnahmen in der Gastronomie in Richtung Außer-Haus-Verzehr verschoben, während das Interesse im Lebensmittelhandel auch saisonal zurückgeht – In dieser sehr ausgeglichenen Lage bleiben die Schlachtstierpreise unverändert – In Deutschland lässt sich das überschaubare Stierangebot immer noch ohne Probleme vermarkten, die Preise haben nach dem deut-

lichen Anstieg in den letzten Wochen den Pfadfall mitterweile aber erreicht – Weiterhin nach oben tendieren dagegen die Preise für deutsche Schlachtkühe – Das Angebot fällt für die anhaltend zügige Nachfrage gering aus, zudem die Lieferungen aus Südamerika weiterhin bescheiden ausfallen – In Österreich setzt sich die positive Preisentwicklung ebenfalls fort – Bei zufriedenstellender Inlandsnachfrage und sehr guten Exportmöglichkeiten in die Schweiz konnte sich die Notierung zum vierten Mal in Folge um weitere zehn Cent verbessern – Ebenfalls zulegen konnten diese Woche die Preise für Kalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,21 € (unverändert) und der Klasse R von 4,14 € pro kg plus USt.

#### KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis für Kühe der Klasse R, exkl. USt.



#### SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen, exkl. USt.



#### SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 05/2022 In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,28 bis 4,68	3,01 bis 3,14	3,76 bis 4,28
U	4,21 bis 4,61	2,94 bis 3,07	3,69 bis 4,21
R	4,14 bis 4,54	2,87 bis 3,00	3,62 bis 4,14
O	4,00 bis 4,25	2,61 bis 2,74	3,27 bis 3,62
P	3,86 bis 4,11	2,36 bis 2,49	3,20 bis 3,55

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegeljungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kallegewicht beträgt 3,18 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

#### BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der Bio-Vermarktung, Stand: KW 05/2022 Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,70
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,02
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	4,90
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	4,80
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	3,35 bis 3,67

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

#### VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 25.01.2022

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	21 Stk.	71 kg	4,09 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	88 Stk.	92 kg	3,86 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	103 Stk.	111 kg	3,74 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	77 Stk.	129 kg	3,70 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	48 Stk.	176 kg	3,30 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	15 Stk.	75 kg	3,44 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	27 Stk.	91 kg	3,64 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	19 Stk.	109 kg	3,47 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	10 Stk.	128 kg	3,31 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	weibl.	20 Stk.	171 kg	3,08 €/kg
Gesamt		428 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	3 Stk.	275 kg	2,73 €/kg
Fleckvieh	weibl.	2 Stk.	279 kg	2,38 €/kg
Gesamt		5 Stk.		

Kälbermarkt in Zwettl am 25.01.2022 ..... siehe Rückseite

Versteigerung in Bergland am 26.01.2022 ..... siehe Rückseite

#### WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 01/2022

Wildschwein	20 bis 80 kg	1,20 bis 1,80 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,80 bis 1,50 €/kg

#### PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen

Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preisleiste 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	31.01.-06.02.	4,21 €	(4,21 €)
Schlachtschweine Basispreis	27.01.-02.02.	1,29 €	(1,29 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	31.01.-06.02.	1,80 €	(1,80 €)

#### RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 03/2022

In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich		Niederösterreich	
	Stk.	€/kg Vorwoche	Stk.	€/kg Vorwoche
Stiere	U3	900 4,63 (+0,06)	163 4,60 (+0,06)	
	R3	247 4,55 (+0,04)	53 4,55 (+0,08)	
	E-P	2.829 4,58 (+0,07)	600 4,57 (+0,08)	
Kühe	R3	303 3,29 (+0,10)	74 3,25 (+0,01)	
	O3	114 3,09 (+0,12)	19 3,01 (+0,12)	
E-P	2.044 3,18 (+0,12)	430 3,18 (+0,11)		
	Kalbinnen	U3	489 4,34 (±0,00)	86 4,27 (-0,05)
R3		279 4,21 (-0,05)	48 4,14 (+0,12)	
E-P		1.188 4,24 (-0,01)	210 4,19 (+0,01)	
Schweine	S	50.990 1,59 (-0,01)	8.560 1,61 (-0,01)	
	E	21.468 1,48 (-0,02)	3.696 1,49 (-0,02)	
	U	1.160 1,31 (-0,04)	240 1,26 (-0,03)	
S-P	73.665 1,55 (-0,02)	12.498 1,57 (-0,01)		
	Kälber <sup>1)</sup>	E-P	371 6,54 (+0,15)	- -

<sup>1)</sup> Kälber ohne Fell

#### EU-Milchmenge stagniert

Die EU-weite Milchlieferung ist 2021 unterdurchschnittlich gewachsen – Nur um 0,1 Prozent nahm die Milchmenge von Jänner bis November 2021 im Tagesdurchschnitt zu – Dagegen betrug die jährliche Steigerung im Schnitt der letzten 10 Jahre 1,4 Prozent – Während die Anlieferung im ersten Halbjahr noch über dem Vorjahr lag, blieb sie im zweiten Halbjahr fast durchgängig unter dem Niveau von 2020 – Die Milchmengen von 2019 wurden dennoch das ganze Jahr

übertroffen – Nicht nur saisonal auch regional zeigen sich große Anlieferungsunterschiede – Deutlich rückläufig waren dabei die Anlieferungsmengen in West- und Nordeuropa – Besonders in Deutschland, Frankreich und den Niederlanden kam es zu starken Reduktionen – Zu sehr deutlichen Steigerungen der Milchproduktion kam es dagegen in Irland, Italien und auch Ungarn – Mit 3,2 Prozent ebenfalls stark im Plus war 2021 auch die Milchlieferung in Österreich.

#### TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 04/2022	Vorwoche	Änderung
Butter			
Februar 2022	5.927,60	5.867,60	+ 1,02 %
März 2022	5.890,00	5.790,20	+ 1,72 %
April 2022	5.807,80	5.683,20	+ 2,19 %
Magermilchpulver			
Februar 2022	3.655,40	3.602,00	+ 1,48 %
März 2022	3.647,60	3.600,60	+ 1,31 %
April 2022	3.584,80	3.589,00	- 0,12 %
Flüssigmilch			
Februar 2022	40,34	40,34	± 0,00 %
März 2022	40,31	40,31	± 0,00 %
April 2022	40,50	40,50	± 0,00 %

#### EU-Schweinemarkt ohne Impulse

Trotz der Preissenkungen in den letzten Wochen hat sich am EU-Schlachtschweinemarkt der Fleischabsatz noch kaum belebt – Das Angebot an schlachtreifen Tieren war in vielen Ländern zuletzt bereits rückläufig, jedoch sind die verfügbaren Angebotsmengen für die anhaltend schwache Nachfrage immer noch meist gut ausreichend – Zudem führt mancherorts Personalmangel bedingt durch die hohen Corona-Infektionszahlen bei den Mitarbeitern zu begrenzten Schlacht- und Zerlegekapazitäten – Die Schweinepreise konnten sich auf dem aktuell tiefen Niveau aber zumindest behaupten – Lediglich in Italien gab die Notierung aufgrund der eingeschränkten Exportmöglichkeiten durch das Auftreten der Afrikanischen Schweinepest nochmals

deutlich nach – Auch am heimischen Schlachtschweinemarkt fehlt es an neuen Impulsen – Ein saisonal übliches Lebendangebot traf auf anhaltend lustloses Fleischgeschäft – Entsprechend müssen die Überhänge vom Jahresbeginn weiter vor sich hergeschoben werden – Bei den Erzeugerpreisen gab es letzte Woche aber keine Änderung – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 26. Jänner 1,29 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 04. Woche bei 1,48 € pro kg plus USt. – Der Durchschnittpreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 31. Jänner (05. Woche) 1,80 € (unverändert) pro kg plus USt.

#### LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 05/2022

Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto		
Jungstiere	Klasse U	2,38 bis 2,60
Kühe	Klasse R	1,44 bis 1,50
Kalbinnen	Klasse R	1,95 bis 2,24
Schweine		1,18

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

#### LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 04/2022

Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		2,90
Lämmer Kategorie II/III		2,01
Altschafe/Altweider		0,66
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)		
Lämmer Kategorie I		6,08
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		6,83

#### EU-Selbstversorgung soll steigen

Laut Prognose der EU-Kommission soll die EU-Konsumierproduktion bis 2031 weiter zunehmen – Der jährliche Zuwachs um 0,5 Prozent soll dabei aber nur halb so groß sein wie der

jährliche Zuwachs in den letzten sieben Jahren – Allerdings dürfte sich trotz ebenfalls leicht steigendem Verbrauch auch der Selbstversorgungsgrad auf 107 Prozent erhöhen.

#### EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 04/2022

In Euro/100 Stück		
Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00	
Bodenhaltung	22,00 bis 23,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	23,00 bis 25,00	20,00 bis 23,00
Bodenhaltung	18,00 bis 19,00	15,50 bis 16,50

## MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



### Getreidemarkt mit Gewinnmitnahmen

Am internationalen Getreidemarkt ist der gegenwärtige Konflikt zwischen den beiden Schwarzmeer-Anrainern Russland und Ukraine derzeit das Hauptthema – Im Falle einer Eskalation gibt es Befürchtungen, dass für die Weltmarktversorgung essenzielle Lieferungen von Weizen und Mais aus dieser Region unterbrochen werden könnten – Die zuletzt wieder etwas versöhnlicheren Töne zwischen den beiden Ländern wurden an den Getreidebörsen mit Erleichterung aufgenommen und sorgten für entsprechende Gewinnmitnahmen – Bei den Fundamentaldaten mit durchaus guten Ernten auf der Südhälfte und großen Anbauflächen auf der Nordhälfte hat sich zuletzt nichts geändert – An der Euronext Paris gaben die Weizennotierungen in der

letzten Woche die Gewinne der Vorwoche wieder vollständig ab – Der März-Weizenkontrakt sank um 5,3 Prozent auf 266,- €/t – Der März-Maiskontrakt verlor im Wochenvergleich 1,2 Prozent auf 249,25 €/t – Am heimischen Getreidemarkt führten die internationalen Marktverwerfungen zuletzt zu steigenden Preisschwankungen – An der Wiener Produktenbörse gab Premiumpreis seit der Letztnotierung Ende Dezember um 10,5 € auf durchschnittlich 379,- €/t nach – Qualitätsweizen verteuerte sich dagegen in der letzten Woche um 9,75 € auf durchschnittlich 370,75 €/t – Rückläufig waren die Notierungen auch für Futtergetreide – Futtermais und Futtergerste verbilligten sich um zwei bzw. einen Euro auf durchschnittlich 248,- bzw. 245,- €/t.

### LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 26.01.2022  
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Premiumpreis	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	370 bis 388
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	361,50 bis 380
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	240 bis 250
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2021 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	248
Rapssaar	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	645 bis 655
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, CVO	480 bis 490
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	505 bis 515
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	350 bis 360
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	310 bis 315

### BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 27.01.2022  
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Weichweizen	lose, mind. 10% Prot., 75 kg/hl	360 bis 370
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	555 bis 565
Mais f. Futterzwecke	lose	410 bis 430

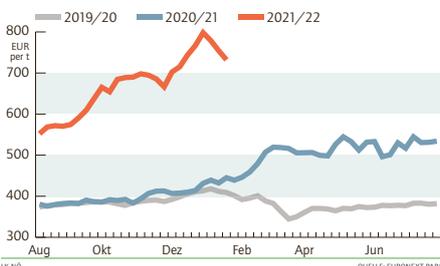
### TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 04/2022	Vorwoche	Änderung
<b>Raps</b>			
Februar 2022	732,00	754,35	- 2,96 %
Mai 2022	684,50	700,40	- 2,27 %
August 2022	605,65	596,40	+ 1,55 %
<b>Weizen</b>			
März 2022	281,80	270,90	+ 4,02 %
Mai 2022	279,35	269,05	+ 3,83 %
September 2022	257,00	249,30	+ 3,09 %
<b>Mais</b>			
März 2022	254,80	243,85	+ 4,49 %
Juni 2022	255,00	245,95	+ 3,68 %
August 2022	258,15	250,10	+ 3,22 %
<b>Kartoffel, Eurex</b>			
April 2022	21,82	22,16	- 1,53 %
Juni 2022	23,52	23,48	+ 0,17 %

### RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung  
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



### RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Februar 2022  
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 04. Woche	€/t, netto	732
Erzeugerpreis 04. Woche	€/t, netto	692
Erzeugerpreis 03. Woche	€/t, netto	714

### Warten auf Preiserhöhung

Am heimischen Speisekartoffelmarkt hat sich in der letzten Woche sowohl an der Markt- als auch an der Preissituation nichts geändert – Die Packbetriebe sind weiterhin gut mit Ware versorgt, wobei unverändert von hohen qualitätsbedingten Aussortierungen berichtet wird – Auf der Nachfrageseite bewegen sich die Absatzmengen an den heimischen LEH auf durchaus zufrieden stellendem Niveau – In den Wintertourismusrregionen sind die aktuellen Verkaufsmengen auch besser als letztes Jahr, aber weiterhin deutlich schlechter als noch vor der Corona-

Pandemie – Keine Besserung gibt es dagegen im Städtetourismus zu vermelden – Trotz vehementer Forderungen der Abgeberseite nach entsprechender Abgeltung der stark steigenden Lagerkosten wurden diese von der Abnehmerseite nicht akzeptiert – In NÖ wurden Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist um 18,- bis 20,- €/100kg übernommen – Für Partien mit überdurchschnittlich hohen Absortierungen liegen die Preise auch darunter – Für drahtwurmfreie, kleinpackungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind bis zu 22,- €/100kg zu erzielen.

### KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn  
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	18 bis 20
Vorwiegend festkochende Sorten	18 bis 20
Premiumware, kleinpackungsfähig, gewaschen	–
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	22

### RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 02/2022  
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ	Spezifikation	Preis (€/t)
Wiesensheu	konventionell, in Großballen	200 bis 220
Wiesensheu	biologisch, in Großballen	220 bis 240
Stroh	in Großballen	120 bis 150

Erzeugerpreis ab Hof

Wiesensheu	konventionell, in Großballen	150 bis 170
Wiesensheu	biologisch, in Großballen	170 bis 190
Stroh	in Großballen	75 bis 95

Richtpreis

Rundballensilage	je Ballen	30 bis 35
------------------	-----------	-----------

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

### Unterschiedliche Preisvorstellungen

Am Weinmarkt finden die Preisvorstellungen von Käufern und Verkäufern heuer häufig keinen gemeinsamen Nenner, entsprechend gering sind die Umsätze – Wie schon die Ernteergebnisse fallen in dieser Saison die Weinqualitäten und damit die erzielbaren

Preise sehr unterschiedlich aus – Das Endergebnis der österreichischen Weinernte liegt mit 2,46 Mio. Hektoliter nur leicht über dem 5-Jahresmittel und trifft auf eine kleine EU-Ernte – Positiv ist der Preistrend besonders für Rotwein.

### FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 05/2022  
Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2021 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,85 bis 0,95	0,90 bis 1,00

### ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



### Stabile Marktlage

Der österreichische Zwiebelmarkt zeigt sich weiter von seiner stabilen Seite – Der Inlandsabsatz im LEH läuft stetig – Auch auf den Exportmärkten können laufend Zwiebeln vermarktet werden – Die Erzeugerpreise bleiben stabil – Die von der Abgeberseite geforderten Preiserhöhungen aufgrund stark steigender Kosten konnten sowohl im Inland

als auch am Exportmarkt noch nicht durchgesetzt werden – Die Erzeugerpreise bewegen sich daher weiterhin im bisher genannten Preisband – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität und Größe meist 16,- bis 20,- €/100kg genannt – Schwächere Qualitäten werden auch darunter gehandelt.

### FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	16 bis 20
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	45 bis 50
Sellerie	5 kg Sack	55 bis 60
Kraut	weiß, je Stück	38 bis 42
	weiß, je kg	28 bis 32
	rot, je kg	30 bis 35

### FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Kälbermarkt in Zwettl am 25.01.2022

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	44 Stk.	80 kg	3,94 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	32 Stk.	97 kg	4,37 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	46 Stk.	105 kg	4,39 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	38 Stk.	116 kg	4,12 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	43 Stk.	130 kg	4,27 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	8 Stk.	73 kg	2,74 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	9 Stk.	96 kg	3,08 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	11 Stk.	106 kg	3,44 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	5 Stk.	114 kg	3,27 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	4 Stk.	137 kg	3,11 €/kg
Fleischschaffen	männl.	21 Stk.	106 kg	4,65 €/kg
Fleischschaffen	weibl.	18 Stk.	105 kg	3,79 €/kg
Schwarzbunte	männl.	3 Stk.	111 kg	1,75 €/kg
Gesamt		282 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	3 Stk.	151 kg	3,09 €/kg
Gesamt		3 Stk.		

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Bergland am 26.01.2022

Fleckvieh	Bewertungsklasse	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Stiere	II b	8 Stk.	622 kg	2.183 €
Erstlingskühe	II a	16 Stk.	647 kg	2.386 €
	II b	91 Stk.	622 kg	1.968 €
	III a	2 Stk.	584 kg	1.490 €
Kalbinnen	II b	181 Stk.	652 kg	1.855 €
	III a	3 Stk.	687 kg	1.640 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	81 Stk.	125 kg	522 €
	III a	15 Stk.	135 kg	482 €

Brown Swiss	Bewertungsklasse	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe	II b	2 Stk.	548 kg	2.200 €
Kalbinnen	II b	4 Stk.	644 kg	2.080 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	3 Stk.	153 kg	510 €

Holstein	Bewertungsklasse	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe	II b	10 Stk.	607 kg	1.836 €
Kalbinnen	II b	1 Stk.	775 kg	1.680 €

Sonstige Rassen	Bewertungsklasse	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Kalbinnen	ohne Bewertung	1 Stk.	703 kg	1.520 €